



Rektorat

Corporate Communications

Medienstelle

medien@zhaw.ch

Technikumstrasse 9
Postfach
CH-8401 Winterthur

Tel. +41 58 934 75 61
Fax +41 52 935 75 61

Tel. Zentrale +41 58 934 71 71
Fax Zentrale +41 58 935 71 71

An die Medien

Winterthur, 14. Dezember 2007

www.zhaw.ch

**ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften
Departement Gesundheit, Institut für Pflege**

Tagung „Pflege und DRG: Was können Forschung und Ausbildung beitragen?“
Dienstag, 11.12.2007 in Winterthur

Pflege im neuen DRG-Modell zu wenig berücksichtigt

In Schweizer Spitälern wird voraussichtlich ab 2010 das so genannte DRG-Modell eingeführt. In Zukunft sollen stationäre medizinische Behandlungen einheitlich vergütet werden. Dadurch werden auch die ökonomischen Aspekte der Pflege zentraler. Die ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften will die Einführung des Modells mit Forschungsarbeit unterstützen und ihre Studierenden auf die neue Praxis an den Spitälern vorbereiten.

DRGs, Diagnosis Related Groups, machen Spitäler schweizweit vergleichbar. Künftig wird nicht mehr pro Patienten-Hospitalisationstag abgerechnet, sondern pro Patienten-Fall. Damit wird sich die durchschnittliche Hospitalisationsdauer weiter verkürzen und die Pflegeintensität pro Fall erhöhen, befürchten Fachleute der ZHAW.

Die Kostenverrechnung im neuen Modell geschieht anhand von gut 600 Fallpauschalen für bestimmte medizinische Leistungen. Pflegeleistungen sind als Fixkosten enthalten und könnten somit am einfachsten eingespart werden. Vor allem die Patienten würden den Abbau der Pflege und die damit verbundenen Qualitätseinbussen zu spüren bekommen.

Damit die DRGs in der Praxis sinnvoll umgesetzt werden können, ist eine gezielte Ausbildung der Pflegefachpersonen wichtig. Das Institut für Pflege der ZHAW will sein Studium deshalb auf die Anforderungen einer DRG gesteuerten Praxis ausrichten und Forschung zum Thema betreiben.

Medienstelle

ZHAW Corporate Communications, Neva Waldvogel, 058 934 75 61, waon@zhaw.ch